

**K2-285**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Ansbach (beschlossen am: 12.04.2018)

**Titel:** K2-285: Bayern - Land der Chancen für alle

**Von Zeile 285 bis 289:**

Wir haben in Bayern mehr Geburten, aber immer weniger Hebammen. Wir sagen ein klares Ja zur wohnortnahen Versorgung **mit Hebammen der Familien**. Deshalb sorgen wir für bessere Arbeitsbedingungen **der und faire Bezahlung aller** Hebammen, indem wir die **selbständigen Hebammen-Vergütung** fördern, ihre Berufshaftpflicht bezahlbar machen und die Geburtshilfe **in den Kliniken inner- als auch außerklinisch** finanziell absichern.

## **Begründung**

Die Berufshaftpflicht ist dank staatlichen Ausgleichszahlungen nicht mehr das größte Problem, sondern eher der Versicherungsmix der freiberuflichen Hebammen z.B. Rentenversicherungspflicht. Das größte Problem ist die geringe Vergütung (ca. 38 €) der Nachsorgen, diese führen zu einem Defizit der Wöchnerinnenbetreuung. Die Gehaltseinstufung der Hebammen ist zu niedrig. Deswegen kein Anreiz zur Anstellung (Akademisierung ab 2020!!!). Wichtig ist das die Geburtshilfe nicht nur innerklinisch sondern auch außerklinisch stattfindet.